

Das verrenkte Herz.

Conrad Glaser, Musikalienverlag in Leipzig.

V. Seiter.

Andante.

Singstimme.

Pianoforte.

mf *p*

1. Einst kam zum al - ten
 2. Herr Doc - tor hört, was
 3. Bald steigt das Blut mir
 4. Der Doc - tor zuckt die

zögern

Doc - tor hier ein jun - ges Kind vom Land, es
 mir pas - sirt, was mich nun stünd - lich kränkt: mein
 in's Ge - sicht, bald frö - stelt's mich gar sehr, bald
 Ach - sel drauf und spricht nach Recht und Pflicht: „mein

war so krank, ihm war so weh, es presst auf's Herz die Hand. Du
 Mi - chel hat so stark ge - küsst, da - bei mein Herz ver - renkt! Und
 ist mir's wie zum Ster - ben schlecht, als hätt' kein Herz ich mehr! Ver -
 lie - bes Kind für sol - ches Leid bin ich der Doc - tor nicht! Der

Pfälzische
 Landesbibliothek
 Speyer a. Rh.

1998.2407 = Mus. 23901

riten. *a tempo*

lie - bes Mä - del weiss und roth, so frisch wie Milch und Blut! Was
 seit der Zeit schlägt's nim - mer recht, ich weiss nicht was es will! Bald
 schreibt mir ei - ne Me - di - cin, ich bitt' Euch herz - lich drum! Wenn
 Doc - tor, der da hel - fen kann, das kann nur Ei - ner sein! Dein

hat's mit Dir denn für 'ne Noth, was trübt Dir dei - nen Muth? Was
 klopft es wie 'ne Dreschma - schin', bald steh's uf a - mol still! Bald
 Ihr mir nun nicht hel - fen könnt, dann bringt das Herz mich um! Wenn
 Mi - chel, der Dir's Herz ver - renkt, der richt' Dir's wie - der ein! Der

riten.

hat's mit Dir denn für 'ne Noth, was trübt Dir dei - nen Muth?
 klopft es wie 'ne Dreschma - schin', bald steh's uf a - mol still!
 Ihr mir nun nicht hel - fen könnt, dann bringt das Herz mich um!
 Mi - chel, der Dir's Herz ver - renkt, der richt' Dir's wie - der ein!"

